

Presseinformation

30. Juni 2016

Verbesserte Energieversorgung am Standort Düsseldorf

Henkel und BASF nehmen neue Blockheizkraftwerke in Betrieb

Düsseldorf – Henkel und BASF setzen ab sofort auf eine verbesserte Energieversorgung am Standort Düsseldorf: Mit dem Einbau von zwei zusätzlichen Blockheizkraftwerken wird die Stromerzeugungsleistung am Standort um vier Megawatt erhöht. Die Motoren der neuen Kraftwerke wurden heute, am 30. Juni, in Betrieb genommen.

Die neuen Blockheizkraftwerke sind ein Gemeinschaftsprojekt von Henkel und BASF – die beiden größten, am Standort ansässigen Unternehmen. Düsseldorf-Holthausen ist die größte Produktionsstätte von Henkel weltweit; täglich werden hier tausende von bekannten Markenprodukten wie Persil, Somat oder Pritt hergestellt. Die BASF produziert hier ein großes Sortiment an Inhaltsstoffen für Kosmetik, Haar- und Körperpflegeprodukte sowie für Haushalts- und Industriereiniger.

Die Energie liefert ein hocheffizientes Kraftwerk. Durch die neuen Blockheizkraftwerke wird die Kapazität am Standort nun weiter erhöht. Dadurch wird der Zukauf von Strom erheblich reduziert und der Industriestandort weniger abhängig von externen Energieversorgern. „Mit den neuen Kraftwerken verbessern wir die Energieversorgung am Standort und leisten gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeitsbilanz des Industrieparks. Denn die Anlagen verringern die CO₂-Emission um rund 60 Prozent im Vergleich zu extern bezogenem Strom“, sagt Dr. Daniel Kleine, Standortleiter von Henkel.

Die Blockheizkraftwerke nutzen das Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung: Neben der elektrischen Energie, die in das Stromnetz des Werks eingespeist wird, entsteht thermische Energie. „Die Abwärme wird beispielsweise zur Produktion von Warmwasser für die Produktionsbetriebe von Henkel und der BASF genutzt“, schildert Dr. Levent Yüksel, Standortleiter von BASF, einen weiteren Vorteil der neuen Anlagen.

Strom für eine ganze Kleinstadt

Das Kraftwerk am Standort Düsseldorf gibt es bereits seit fast 100 Jahren. In diesem Zeitraum wurde es stetig technisch optimiert. Heute verfügt es über eine Kapazität von rund 89 Megawatt und erzeugt damit ungefähr die Menge an Strom, die eine Kleinstadt mit 100.000 Einwohner benötigt. Durch die Kraft-Wärme-Kopplung wird ein doppelt so hoher Wirkungsgrad erzielt, aber nur halb so viele CO₂-Emissionen verglichen mit einem üblichen Versorgerkraftwerk erzeugt – ein wichtiger Beitrag zur Nachhaltigkeit.

Über Henkel

Henkel ist weltweit mit führenden Marken und Technologien in drei Unternehmensbereichen tätig: Laundry & Home Care, Beauty Care und Adhesive Technologies. Das 1876 gegründete Unternehmen hält mit rund 50.000 Mitarbeitern und bekannten Marken wie Persil, Schwarzkopf oder Loctite global führende Marktpositionen im Konsumenten- und im Industriegeschäft. Im Geschäftsjahr 2015 erzielte Henkel einen Umsatz von 18,1 Mrd. Euro und ein bereinigtes betriebliches Ergebnis von 2,9 Mrd. Euro. Die Vorzugsaktien von Henkel sind im DAX notiert.

Über BASF

BASF steht für Chemie, die verbindet – für eine nachhaltige Zukunft. Wir verbinden wirtschaftlichen Erfolg mit dem Schutz der Umwelt und gesellschaftlicher Verantwortung. Rund 112.000 Mitarbeiter arbeiten in der BASF-Gruppe daran, zum Erfolg unserer Kunden aus nahezu allen Branchen und in fast allen Ländern der Welt beizutragen. Unser Portfolio haben wir in den Segmenten Chemicals, Performance Products, Functional Materials & Solutions, Agricultural Solutions und Oil & Gas zusammengefasst. BASF erzielte 2015 weltweit einen Umsatz von mehr als 70 Milliarden €. BASF ist börsennotiert in Frankfurt (BAS), London (BFA) und Zürich (AN). Weitere Informationen unter www.basf.com.

Fotomaterial finden Sie im Internet unter:

- www.henkel.de/presse
- www.basf.com/de/company/news-and-media/news-releases

Presse-Kontakt

Henkel

Hanna Philipps
Tel.: 0211 797-3626
E-Mail: hanna.philipps@henkel.com

BASF

Susanne Sengel
Tel.: 02173 4995-220
E-Mail: susanne.sengel@basf.com

Folgen Sie uns auch auf Twitter: [@HenkelPresse](https://twitter.com/HenkelPresse) sowie [@BASF](https://twitter.com/BASF)